

Burnout-Risiko bei Kindergartenerzieherinnen in Abhängigkeit von arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmustern – Ein deutsch-ukrainischer Vergleich (*Sabine Darius, Maryna Lysak, Igor Zavgorodnii, Irina Böckelmann*)

Erzieher*innen sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zahlreichen Belastungen ausgesetzt, die zu Gesundheitsbeeinträchtigung bis hin zum Burnout führen können. Ziel der Studie ist zu untersuchen, inwieweit das Burnout-Risiko bei Erzieherinnen von arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmustern (AVEM) abhängt und ob es Unterschiede in der Burnout-Prävalenz zwischen deutschen und ukrainischen Erzieherinnen gibt.

An der Studie nahmen 185 deutsche Erzieherinnen (DE) aus Magdeburg und Umgebung und 107 ukrainische Erzieherinnen (UE) aus Charkiv freiwillig teil. Das Burnout-Risiko wurde mit dem Maslach-Burnout-Inventar (Maslach et al. 1996) und die AVEM-Muster mit dem AVEM-Fragebogen nach Schaarschmidt & Fischer (2020) erfasst.

Hinsichtlich Alter und anderen soziodemografischen Faktoren unterschieden sich deutsche nicht von ukrainischen Erzieherinnen. Insgesamt konnten 175 Erzieherinnen in die 4 AVEM-Muster A = Anstrengung (17,5 % DE vs. 40 % UE), B = Burnout (25,8 DE; 25,5 % UE), G = Gesundheit (15,0 % DE; 25,5 UE) und S = Schonung (41,7 % DE; 9,1 UE; $p < 0,001$) eingeteilt werden. 59 % DE und 60 % UE hatten kein Burnout-Risiko. 35 bzw. 6 % DE wiesen einige Burnout-Symptome bzw. ein Burnout-Risiko auf, bei UE waren es 38 und 2 %. Erzieherinnen mit Mustern G und S hatten kein Burnout-Risiko im Gegensatz zu denen mit Zugehörigkeit zu Muster A oder B ($p < 0,001$). DE wiesen geringere Werte als UE in den Dimensionen Bedeutsamkeit der Arbeit, Ehrgeiz, Perfektionsstreben, Verausgabung und offensive Problembewältigung auf. DE distanziierten sich mehr von der Arbeit und waren lebenszufriedener. Die Landeszugehörigkeit hatte mit Ausnahme der Dimension Zynismus (partielles $\eta^2 = 0,034$, $p < 0,05$) keinen Effekt auf das Burnout-Risiko. Die AVEM-Muster erklären 27,2 % des Burnout-Risikos ($p < 0,001$). Unter Kontrolle des Landes korreliert das Burnout-Risiko sehr gering bis gering mit allen AVEM-Dimensionen, insbesondere mit der Lebenszufriedenheit ($r = -0,477$, $p < 0,001$).

Das Burnout-Risiko von Erzieherinnen hing in unserer Studie mit AVEM-Mustern zusammen. Verhaltenspräventive Maßnahmen wie zum Beispiel die Durchführung von Stressbewältigungs- oder Kommunikationskursen sollten Erzieherinnen angeboten werden. Lebenszufriedenheit sollte gestärkt werden, um das Burnout-Risiko zu senken. Dabei sollte eine länderspezifische Umsetzung und Unterscheidung der Maßnahmen möglich sein.

Referenzen

[1] Maslach C, Jackson SE, Leiter MP, Hrsg. MBI Manual.

3. Aufl. Palo Alto: Consulting Psychologists Press; 1996

[2] Schaarschmidt U, Fischer A. Arbeitsbezogenes

Verhaltens- und Erlebensmuster. Handanweisung. 3. Aufl. Frankfurt/M: Dr.

G. Schuhfried GmbH; 2008



Frau Dr. med. Sabine Darius

Bereich Arbeitsmedizin, Medizinische Fakultät, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg